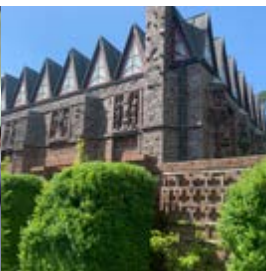




Schätze in der Region entdecken



**MUSEUMS
NETZWERK**

IM RAUM LÜNEBURG



Das Museumsnetzwerk im Raum Lüneburg

Das Museumsnetzwerk im Raum Lüneburg wurde im Jahr 2014 gemeinsam vom Museum Lüneburg und dem Landkreis Lüneburg ins Leben gerufen. Der Zusammenschluss von mittlerweile über 30 Museen dient dem Austausch und der Zusammenarbeit. Die Mitglieder sind sowohl ehrenamtlich als auch professionell geführte Häuser im Landkreis und der Region Lüneburg. Das Museum Lüneburg versteht sich als regionales Kompetenzzentrum. Es koordiniert die Zusammenarbeit, ist Ansprechpartner für Anfragen innerhalb des Netzwerks und vertritt das Netzwerk bei externen Anfragen.

Die Museen selbst bieten den Besuchern eine große Bandbreite, um die Geschichte und die Natur der Region zu erleben: vom Freilichtmuseum bis zum „kleinen“ Heimatmuseum, über eindrucksvolle private Sammlungen bis zum „großen“ Regionalmuseum, sowie Einrichtungen, die die Natur der Region zeigen und erhalten.

Das Museumsnetzwerk umspannt zwei große Naturräume, die sich in den Ausstellungen widerspiegeln: die Elbe mit Elbtalaue und die Lüneburger Heide.

Es werden regelmäßig Projekte zusammen erarbeitet und umgesetzt, beispielsweise Sonderausstellungen und die Installation von VR-Brillen in den Museen, sowie einer von den Netzwerkpartnern eigens dafür entwickelten VR-App. Langfristig sollen diese Projekte besonders die ehrenamtlich geführten Museen stärken, um die Standorte und Sammlungen für die Zukunft zu bewahren.

Ein gemeinsamer Wunsch der Mitglieder ist, die Öffentlichkeit auf die Museen aufmerksam zu machen und sie für die Themenvielfalt und das kulturelle Erbe der Region zu begeistern.

Impressum

Herausgeberin: Prof. Dr. Heike Düselder für die Museumsstiftung Lüneburg
Konzept und Redaktion: Melanie Meyer
Gestaltung: Frieder Zimmermann
Lektorat: Dr. Christoph Reinders-Düselder

Das Museumsnetzwerk im Raum Lüneburg wird gefördert vom
Landkreis Lüneburg.



LANDKREIS LÜNEBURG

Inhalt

Grußworte

Archäologisches Museum Oldendorf/Luhe	1
Biosphärenzentrum Amt Neuhaus	2
Biosphaerium Elbtalaue	3
Deutsches Ameisen-Erlebnis-Zentrum	4
Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg	5
Erlebnisschmiede Südergellersen	6
Freilichtmuseum am Kiekeberg	7
Freilichtmuseum Archäologisches Zentrum Hitzacker	8
Handwerksmuseum-Suhlendorf	9
Heimatismuseum Dahlenburg	10
Heimatismuseum Vierdörfer Dönz	11
Heimat- und Treckermuseum, Hof Scharnhop	12
Holmer Mühle	13
Konau 11 – Natur	14
Museum Hitzacker (Elbe) Altes Zollhaus	15
Museum im Marstall	16
Museum Kunststätte Bossard	17
Museum Lüneburg	18
Museumsdorf Hösseringen –	19
Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide	
Museumsdorf Seppensen	20
Museumshof Beck	21
Naturum Göhrde	22
Schiffshebewerk Lüneburg-Scharnebeck	23
Schulmuseum Seedorf	24
Uelzen Museum	25
Walderlebnis Ehrhorn	26
Übersichtskarte	27

Vielen Dank an den Landkreis Lüneburg für die freundliche Unterstützung bei der Erstellung der Informationsbroschüre über das Museumsnetzwerk im Raum Lüneburg.

Die Verantwortung für die einzelnen Beiträge liegt bei den jeweiligen Institutionen. Die Herausgeberin übernimmt dafür keine Gewähr.

Museumsstiftung Lüneburg, Wandrahmstraße 10, 21335 Lüneburg
www.museumlueneburg.de

Erste Auflage 2025

Freia Srugis



Foto Andreas Tamme/tonwert21

Liebe Leserinnen und Leser,

Schafwolle, Gemüseverkauf, Flucht über die Elbe – als es im Jahr 2016 im Museum Lüneburg die erste selbst kuratierte Sonderausstellung des Museumsnetzwerkes gab, wurde eindrucksvoll ersichtlich, wie vielfältig die Themen sind, welche die Museen und Heimathäuser der Region bespielen. Und nicht minder beeindruckend ist es, an wie vielen unterschiedlichen Orten in unserer Region museale Arbeit ihre Wirkung entfaltet: ob inmitten des Biosphärenreservates Elbtalaue, längs von Obstbaumalleen oder vor der Kulisse einer prächtigen Mühle. Mit dem Ziel, die Vielfalt unserer Kulturlandschaft zu erhalten und zu dokumentieren, wurde das Museumsnetzwerk einst gegründet. Eben dies ist dem Landkreis Lüneburg nach wie vor ein großes und wichtiges Anliegen.

Hätten Sie gewusst, dass Museen in der Gesellschaft das höchste Vertrauen genießen nach Familie und Freunden und vor Wissenschaftler*innen und Medien? Und das Vertrauen steigt mit jedem einzelnen Museumsbesuch. Eine wunderbare und wertvolle Erkenntnis einer Studie, die das Institut für Museumsforschung 2024 durchgeführt hat.

Lassen Sie sich in dieser Broschüre inspirieren von der großartigen, vielfältigen Museumslandschaft unserer Region, von Einrichtungen, die unsere Natur, unsere Geschichte und Kultur auf einzigartige Weise erlebbar machen – dies alles auch dank des Einsatzes vieler Ehrenamtlicher, die ihre Einrichtungen mit ebenso viel Engagement wie Leidenschaft führen.

Freia Srugis

Landkreis Lüneburg, Leiterin Bildung und Kultur

Prof. Dr. Heike Düselder



Foto Sophie Wolter

Liebe Leserinnen und Leser,

die Begeisterung für die Natur- und Kulturgeschichte verbindet uns, die Museen in unserer Region. Die Bewahrung und Pflege unseres kulturellen Erbes ist unsere gemeinsame, verantwortungsvolle Aufgabe, die vor allem eines braucht: Kontinuität. Wir haben so viele Schätze in und um Lüneburg, eine überaus reichhaltige und vielfältige Kulturlandschaft, die es zu erhalten gilt. Das geht nur, wenn Menschen bereit sind, sich hauptberuflich oder ehrenamtlich zu engagieren und auch in Zeiten knapper Kassen die Museen als Identität stiftende und Bildung vermittelnde Orte zu führen und weiterzuentwickeln.

Das Museum Lüneburg ist im Jahr seiner Eröffnung 2015 als regionales Kompetenzzentrum mit dem Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet worden. Unsere Sammlungsbestände stammen zu einem Großteil aus der Hansestadt Lüneburg, aber auch aus der Region. Insbesondere die ur- und frühgeschichtlichen Exponate stammen aus nahezu allen Teilen des Landkreises. Deshalb fühlen wir uns auch der Region verbunden und teilen unsere fachliche Expertise und unsere Infrastruktur gerne mit den vielen kleineren Museen im Museumsnetzwerk – um dazu beizutragen, dass sie fortbestehen und damit Kontinuität bewahren können. Denn ein Haus oder eine Sammlung zu verlieren aufgrund von Nachwuchsmangel wäre ein Verlust für uns alle. Mit der Koordinationsstelle für das Museumsnetzwerk geht der Landkreis Lüneburg einen beispielhaften Weg und trägt wesentlich dazu bei, die Museumslandschaft in der Region zu stärken und zu erhalten.

Prof. Dr. Heike Düselder
Museum Lüneburg, Direktorin

Archäologisches Museum Oldendorf/Luhe



Wohnungen für die Ewigkeit – 5700 Jahre Oldendorfer Totenstatt.

Im „Schemmes Hus“, welches der Oldendorfer Lehrer Johann Christoph Schmidt 1750 als Schul- und Wohnhaus errichten ließ, eröffnete 2005 nach Umbau und Restaurierung das Archäologische Museum Oldendorf/Luhe. Es verbindet die weithin bekannte Oldendorfer Totenstatt mit den Grabfunden, die in diesem Museum ausgestellt sind.

Thematisch widmet sich die Ausstellung der Einwanderung der ersten Ackerbauern und der Errichtung ihrer Grabanlagen im Luhetal. Dieses historische Schlüsselereignis fällt in die jungsteinzeitliche Epoche der Trichterbecherkultur, die in unserer Heideregion um 3700 v. Chr. beginnt. Dargestellt werden Teilaspekte der Lebenswelt und des Totenreiches, die von den damaligen Menschen als zwei Seiten ihrer Existenz verstanden wurden.



Ohne den Glauben an ein Weiterleben nach dem Tod wäre der enorme Aufwand, der den kleinen Gemeinschaften zur Erbauung der monumentalen Megalithgräber abverlangt wurde, nicht denkbar. Die Ausstellung wird im Museum in einem Hauptausstellungsraum und zwei Nebenräumen auf einer Fläche von insgesamt rd. 100 qm präsentiert. Eine Filmvorführung im Obergeschoss über die heutige Oldendorfer Totenstatt und das Leben in der Frühgeschichte rundet die Ausstellung ab. Das ausgebaute Obergeschoss bietet Platz für Sonder- und Wechsel-Ausstellungen und kann für Vorträge und Lesungen genutzt werden.

Archäologisches Museum Oldendorf/Luhe

Amelinghausener Str. 16b

21385 Oldendorf/Luhe

Geschlossen von Mitte Dezember bis Ende März.

www.museum-oldendorf.de





Biosphärenzentrum Amt Neuhaus



Foto Markus Tiemann

Wir sind das Biosphärenzentrum Amt Neuhaus – Informationszentrum des Biosphärenreservates Niedersächsische Elbtalaue

Unser historisches Gebäudeensemble, in dem auch die Tourist-Info der Gemeinde Amt Neuhaus untergebracht ist, befindet sich im pittoresken Marschhufendorf Konau.

Unsere Ausstellung erzählt Hintergründe, historische Zusammenhänge und die Bedeutung von alten Haustierrassen und Nutzpflanzensorten sowie Geschichten zur Natur im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue. Das Biosphärenzentrum ist zentraler Ausgangspunkt zur Erkundung der Arche-Region Flusslandschaft Elbe mit ihren kleinen landwirtschaftlichen Höfen und der Elbtalaue.

Wir vertreten das Netzwerk der Arche-Region Flusslandschaft Elbe. Unsere über 30 zertifizierten Arche-Bauernhöfe halten alte Haustierrassen und schaffen liebevoll und ehrlich landwirtschaftliche Erzeugnisse: Käse, Eier, Wolle, Felle, Horn,



Foto Markus Tiemann



Foto Heiner Müller-Elsner



Foto Markus Tiemann

Honig, Fleisch und Wurst. Viele Produkte der Arche-Betriebe werden in unserem Hofladen angeboten, zudem Bücher, Apfelsaft, Kaffee und Snacks.

Der ehemalige Grenzturm in Darchau, drei Rundwanderwege und die Auenlandschaft der Elbe erschließen sich von hier aus fußläufig.

Wir informieren über Aufgaben und Ziele des Biosphärenreservates, Naturerlebnis-Angebote und Veranstaltungen in der Region.

Biosphärenzentrum Amt Neuhaus – Informationszentrum des Biosphärenreservates Niedersächsische Elbtalaue
Elbstr. 11, 19273 Neuhaus OT Konau

Das Biosphärenzentrum ist von Weihnachten bis einschließlich Neujahr geschlossen.

www.archezentrum-amt-neuhaus.de



Biosphaerium Elbtalaue

Schloss Bleckede



Foto Biosphaerium

Das Informationszentrum für das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ steht für außergewöhnliche Naturerlebnisse im Schloss Bleckede. Die einzigartige Aquarienlandschaft im Biosphaerium mit den Fischen der Elbtalaue und die Biberanlage ermöglichen verlässliche und eindrucksvolle Tiererlebnisse; die interaktive Ausstellung zum Biosphärenreservat erzählt die Geschichten rund um diese Nationale Naturlandschaft.

Ob in seinem Kessel, beim Schwimmen im Teich oder bei der Arbeit an Land – im Biosphaerium Elbtalaue lässt sich der Biber, Meister Bockert, live erleben. Einen faszinierenden Blick unter Wasser bietet die Aquarienlandschaft, die die großartige Vielfalt der Elbefische aufzeigt. Auf über 1.000 qm Ausstellungsfläche gibt es viel Wissenswertes über die einzigartige Naturlandschaft sowie die Vogel- und Wasserwelt der Elbtalaue. Dabei lädt die interaktive Ausstellung immer wieder



Foto Biosphaerium



Foto Andreas Tamme



Foto Biosphaerium

zum Mitmachen ein und lässt garantiert keine Langeweile aufkommen.

Über das Jahr finden zahlreiche Veranstaltungen statt; die schönsten Ausflugstipps vermittelt die hauseigene Tourist-Information. Ein 20 m hoher Aussichtsturm, ein Shop, ein Café und ein burgenhafter Spielplatz laden zum Verweilen ein.

Biosphaerium Elbtalaue
Schlossstraße 10
21354 Bleckede

Ganzjährig geöffnet.

www.biosphaerium.de



Deutsches Ameisen-Erlebnis-Zentrum



Alle Fotos Günter Reinhart

Ameisen-Erlebnis-Welt

Ameisen gibt es fast auf der ganzen Welt. Jede/Jeder hat in ihrem/seinem Leben schon Erfahrungen mit Ameisen gemacht. Für die einen sind sie „lästige Plagegeister“ und für die anderen sind sie faszinierende Tiere, die für unser Ökosystem unentbehrlich sind.

Für die Mitglieder des Fördervereins Deutsches Ameisen-Erlebnis-Zentrum e. V. sind sie darüber hinaus noch der Inbegriff eines perfekt funktionierenden Sozialstaates und ein hervorragendes Beispiel für die Vernetzung der Natur.

Wenn Sie mehr über die heimlichen Herrscherinnen der Erde wissen, die Ameisen-Erlebnis-Ausstellung besuchen oder eine Ameisen-Erlebnis-Veranstaltung buchen möchten, wenden Sie sich bitte an den Förderverein Deutsches



Ameisen-Erlebnis-Zentrum e.V. Die entsprechende/n Ansprechpartner/in bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Förderverein **Deutsches Ameisen-Erlebnis-Zentrum** e.V.
Wiedinger Weg 23, 29614 Soltau

Ausstellung:

Walderlebnis Ehrhorn,
Ehrhorn 1, 29640 Schneverdingen/Ehrhorn

www.ameisenzentrum.de



Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg



Mensch-Modell-Maschine heißt die interaktive Ausstellung über 3-Etagen im Elbschiffahrtsmuseum.

Im Elbschiffahrtsmuseum in Lauenburg können Sie die Geschichte der Binnenschiffer*innen und ihrer Kinder auf ihren Fahrten zwischen Hamburg und Böhmen in einer interaktiven Ausstellung erleben. Diese Geschichte und die Geschichte(n) der Menschen sind genauso abwechslungsreich und spannend, wie die Natur und Orte, welche die Elbe auf ihrem langen Weg zu ihrer Mündung in die Nordsee durchfließt; durch naturbelassene Auenlandschaften, malerische Städte und einer historisch reichen Kultur- und Industrielandschaft.

Die moderne Ausstellung unseres Museums ist interaktiv gestaltet. Kurze Filme informieren Sie über unterschiedliche Aspekte der Elbeschiffahrt. Zentrale Themenbereiche sind abwechslungsreich in den kleinen, gemütlichen Räumen unseres historischen Hauses gestaltet. Wer mehr wissen will,



stöbert in einer der vielen digitalen Audio- und Archivstationen. Im historischen Gewölbekeller finden Sie die spannend illuminierte „Schatzkammer der Schiffsantriebe“ – eine ansehnliche Sammlung historischer Maschinen. Bei allem stehen immer die Menschen, ihre Geschichte und ihre Geschichten im Mittelpunkt.

Elbschiffahrtsmuseum Lauenburg
Elbstraße 59
21481 Lauenburg/Elbe

Ganzjährig geöffnet.

www.lauenburg-tourismus.de/poi/elbschiffahrtsmuseum



Erlebnisschmiede Südergellersen



Inmitten des kleinen Heidedorfes Südergellersen westlich von Lüneburg liegt auf dem Schmiedeberg die alte denkmalgeschützte Dorfschmiede. Seit mehr als hundert Jahren wurden hier die wichtigen Arbeiten für die umliegenden Bauernhöfe wie Hufbeschlag oder Pflugreparaturen erledigt.

Seit 2008 wird die Schmiede durch den gemeinnützigen Verein Erlebnisschmiede Südergellersen e.V. als kleines, lebendiges Museum und Gretna Green der Lüneburger Heide betrieben. Neben Besichtigungen und Handwerksvorführungen gibt es Angebote für Schmiedekurse, Trauungen, Kindergeburtstage und Gruppenausflüge.

Hier befindet sich auch ein Infopunkt des Naturparks Lüneburger Heide, von dem verschiedene Lehrpfade zur Dorf- und Landschaftsgeschichte ausgehen.



Alle Fotos Frank Andraschko

Erlebnisschmiede Südergellersen
Im alten Dorfe 5
21394 Südergellersen

Geschlossen vom 1. November bis Ostern.
Besichtigungen in dieser Zeit auf Anfrage.

www.schmiede-sg.de





Freilichtmuseum am Kiekeberg



Über 40 historische Gebäude auf einem zwölf Hektar großen Freigelände erzählen von der früheren Lebensweise in der Winsener Marsch und der Lüneburger Heide.

Zu dem lebendigen Museum gehören alte Nutztierassen wie Pommersche Gänse, Bunte Bentheimer Schweine, Bentheimer Landschafe, weiße Hausziegen und Schwarzbuntes Niederungsrind. Der neue Straßenzug „Königsberger Straße“ führt in die jüngere Vergangenheit der 1950er bis 70er Jahre – von der Tankstelle über eine Ladenzeile bis hin zum Quelle-Fertighaus aus dem Katalog, alles authentisch eingerichtet. An vielen Wochenenden führen Darstellerinnen und Darsteller der „Gelebten Geschichte“ in historischer Kleidung den Alltag früher vor.

Die Dauerausstellungen „Agrarium“ und „Spielwelten“ sowie wechselnde Sonderausstellungen bieten ganzjährig Spannendes und Neues für Besucherinnen und Besucher.



Vielfältige Aktionstage finden statt: von Kunsthandwerks- und Pflanzenmärkten über das „Oldtimertreffen“ und „Dampf- und Traktorentreffen“ bis hin zum „Historischen Jahrmarkt“. Das Freilichtmuseum am Kiekeberg ist ein familienfreundliches Museum zum Anfassen.

Freilichtmuseum am Kiekeberg
Am Kiekeberg 1
21224 Rosengarten

Das Freilichtmuseum ist ganzjährig geöffnet.

www.kiekeberg-museum.de





Am südlichen Stadtrand des Kneipp-Kurortes Hitzacker (Elbe) liegt das archäologische Freilichtmuseum. Genau hier siedelten Menschen schon vor 4.000 Jahren in einer der größten Siedlungen der Bronzezeit Nord-Ost Niedersachsens, wie Archäologen herausfanden.

Auf dem schönen Gelände des Museums sind drei der großen Langhäuser wieder zum Leben erweckt worden. Ein Grubenhaus, ein Totenhaus, ein Labyrinth und viele Stationen zu Leben und Werken in der ersten Metallzeit Norddeutschlands ergänzen das Bild des dörflichen Treibens dieser frühen Zeit.

Wer selbst aktiv werden möchte, kann an verschiedenen Mitmach-Stationen die Welt der „Bronzezeitler“ nachempfinden oder in einem Aktionsprogramm mitmachen. Durch unterschiedliche Themen – von Bernsteinbearbeitung bis zur



Jagd – können sich große und kleine Gäste die Welt dieser frühen Siedler erobern. Zum Genießen und Entspannen laden bequeme Sitzplätze im idyllischen Gelände ein.

Das archäologische Freilichtmuseum lädt ein, ganz persönliche Wünsche zu verwirklichen: Trauungen, Geburtstagsfeiern oder Betriebsausflüge, das Freilichtmuseum bietet viele Möglichkeiten.

Freilichtmuseum Archäologisches Zentrum Hitzacker
Elbuferstr. 2–4
29456 Hitzacker (Elbe)

Geschlossen von November bis März.

www.archaeo-centrum.de



Handwerksmuseum Suhlendorf



„Touristischer Leuchtturm“ und „Lebendiges Handwerk“

Das barrierefreie Handwerksmuseum Suhlendorf ist ein erlebnisreicher Begegnungsort, ein „touristischer Leuchtturm“ im Osten der Lüneburger Heide. Der Besucher kann alle 10 Gebäude des Freilichtmuseums ohne Stufe begehen. In über 20 Werk- und Arbeitsstätten werden verschiedenste Handwerksberufe präsentiert: Schuhmacher, Uhrmacher, Imker, Radiotechniker, Schneider, Töpfer, Schmied, Friseur, Perückenmacher, Bäcker, Müller, Stellmacher, Sattler, Polsterer, Raumausstatter, Steinmetz, Setzer, Drucker, Maler, Tischler, Klempner, Dachdecker, Zimmerei/Mühlenbau, Terrazzoherstellung, Lehmhaus, Tierarztpraxis, Web- und Spinnstube.

Die Ausstellungen dokumentieren den Wandel des Handwerks in den vergangenen hundert Jahren. Die Sonderausstellungen „Radiolegenden“, „Bügeleisen“, „Mokkatassen“ und „Kastenschlösser“ sind ausgesprochene Besucherlieblinge.



Der „Heimatkreis Wollstein“ thematisiert die Flucht 1945 und den heutigen Kulturaustausch. Auf dem attraktiven Freige-lände führt ein Pfad durch den Bienenzaun bis zum Kinder-spielplatz. Besondere Aufmerksamkeit gebührt der über 200 Jahre alten Bockwindmühle „Auguste“, dem Wahrzeichen des Handwerksmuseums. Bei vielen Veranstaltungen und Back-tagen wird lebendiges Handwerk vermittelt. Das Handwerks-museum Suhlendorf wird seit 2008 ehrenamtlich betrieben.

Handwerksmuseum Suhlendorf
Mühlenweg 15
29562 Suhlendorf

Geschlossen von November bis März.
Besuch für Gruppen nach Absprache auch
außerhalb der Saison möglich.

www.handwerksmuseum-suhlendorf.de



Heimatmuseum Dahlenburg



Das Heimatmuseum Dahlenburg befindet sich in der Laurentiuskapelle, einer sehenswerten rechteckigen Saalkirche aus Feldsteinbau mit spitzbogigen Fenstern. Errichtet wurde sie im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts.

Das Heimatmuseum steht am Eingang des Ortes Dahlenburg auf einem Friedhofsgelände, nordwestlich außerhalb des historischen Ortskerns.

Die Ausstellung des Heimatmuseums Dahlenburg hat zwei geschichtlich vorgegebene Themen: das eine ist das Schusterhandwerk, welches über lange Zeit Dahlenburg prägte und dem verarmten Städtlein den Spitznamen Schusterburg einbrachte. Um 1850 herum suchten 32 Schuster im Ort nach ihrem Auskommen. Daher ist im Erdgeschoss eine Schusterstube eingerichtet. Der zweite Schwerpunkt ist die Schlacht an der Göhrde am 16.9.1813, mit Fundstücken zum Gefecht



und dem Diorama mit 1.500 handbemalten Zinnsoldaten, welches das Ereignis nachstellt.

Darüber hinaus gibt es Exponate zur Vor- und Frühgeschichte, zum regen Vereinsleben der Dahlenburger sowie Haus- und Küchengeräte aus vergangenen Jahrhunderten und handwerklich und landwirtschaftlich genutzte Geräte.

Zukünftig soll auch die Nachkriegsgeschichte Dahlenburgs aufgearbeitet und dargestellt werden.

Heimatmuseum Dahlenburg
Marienauer Weg 1
21368 Dahlenburg

Geschlossen von Oktober bis März.

www.heimatmuseum-dahlenburg.de



Heimatmuseum Vierdörfer DöNZ



Unser Heimatmuseum befindet sich in einem alten Sprötzer Häuslingshaus (ca. 1760). Das sogenannte Strübers Huus ist viel mehr als nur ein „Ausstellungsstück“, es ist eine museale Begegnungsstätte. Ein Haus für die Dörfer der ehemaligen Vierdörfer Gemeinschaft Sprötze, Trelde, Kakenstorf und Drestdt. Unser Museum zeigt „Gelebtes“, lädt ein zum Schnuppern und Bestaunen. Schulkinder erfahren, wie das Leben früher war. Im Museum können Menschen zusammentreffen, die wünschen, gemeinsam Zeit zu verbringen, die Unterhaltung mögen oder sich einer Gruppe anschließen (Lesegruppe, Landfrauen, Spinngruppe etc.), um ihr Hobby zu teilen.



Unsere Dönz – der Name ist abgeleitet vom niederdeutschen Wort für „gute Stube“ – ist jetzt gefüllt mit Stimmen, Musik und schönen Möbeln sowie Gegenständen aus vergangenen Zeiten, die wir in den vier Dörfern gefunden und liebevoll zusammengestellt haben.

Unser Haus öffnet an jedem 2. Sonntag im Monat zum Dönz Café seine Pforten.

Heimatmuseum Vierdörfer Dönz
Niedersachsenstraße 20
21244 Buchholz / Sprötze

www.vierdoerferdoenz.de



Heimat- und Treckermuseum Hof Scharnhop



Erleben Sie historische Landtechnik und regionale Geschichte hautnah

Das privat geführte Heimat- und Treckermuseum auf dem Hof Scharnhop in Niendorf I bietet einen einzigartigen Einblick in das Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof – und das bei freiem Eintritt! Die Sammlung von Jürgen Scharnhop umfasst nicht nur historische Traktoren und Landmaschinen, sondern auch Haushaltsgeräte und Werkzeuge, die das tägliche Leben auf dem Land prägten. 1983, inspiriert von einem Trecker-Kräftemessen, begann Scharnhop, Oldtimer-Trecker, Landmaschinen und allerlei Alltagsgegenstände zu sammeln, um die Geschichte des bäuerlichen Lebens zu bewahren.

Neben 40 Treckern von 11 bis 55 PS entdecken Besucher traditionelle Geräte, die zeigen, wie die Menschen früher lebten und arbeiteten. Besonders beeindruckend ist das Anlassen eines Lanz Bulldogs von 1942: Nach einer zehnminütigen



Vorheizzeit wird der Motor mit dem Lenkrad angeworfen. Ein weiteres Highlight ist ein Stationärmotor aus dem Jahr 1946, der mit 40 Litern Hubraum und 75 PS zum Leben erwacht und bei niedrigen 80 U/min leise und gemächlich vor sich hin tuckert. Für Technikliebhaber, Familien und Geschichtsfreunde bietet das Museum ein spannendes Erlebnis, das die Welt vergangener Tage wieder aufleben lässt.

Heimat- und Treckermuseum
Hof Scharnhop
Niendorf I, Nr. 2
29591 Römstedt

Täglich geöffnet. Von Dezember bis Februar
Besichtigung nur nach Anmeldung möglich.

www.hof-scharnhop.de



Holmer Mühle

Geschichts- und Museumsverein
Buchholz und Umgebung e.V.



Hier wird Geschichte lebendig – Mehr als nur Mehl

Die denkmalgeschützte Holmer Mühle ist eine wesentliche Säule des kulturellen Lebens in der Stadt Buchholz und Umgebung geworden. Hier werden u.a. Vorträge, Kunstausstellungen, Konzerte oder Lesungen angeboten.

An jeden 2. Samstag im Monat finden hier unsere bekannten Mahltage statt.

Das Gemäuer der Holmer Mühle und unsere Hobbymüller verstehen es, Geschichte lebendig werden zu lassen. Das Rauschen der Seeve, das alte Gebälk der Wassermühle, das Reiben der Mahlsteine, der Geruch des frischen Kornes und das Flackern des Feuers im offenen Kamin lassen nachempfinden, wie es früher wohl war, als man auf traditionelle Art und Weise das Müllerhandwerk ausübte.

Mitmachaktionen bieten den „kleinen Müllern“ die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und mit kleinen Handmühlen Getreide zu mahlen. Die Kinder können in die Welt der



traditionellen Müllerei eintauchen und erhalten so ein Verständnis für den Ursprung von Lebensmitteln.

Die Funktionsweise der Mühle wird gern durch unsere geschulten Hobbymüller erläutert.

Für das leibliche Wohl wird im Kaminzimmer gesorgt.

Roggen- und Dinkelschrot und auch Roggen- und Dinkelvollkornbrote stehen zum Verkauf.

Kommen Sie gern auf einen Besuch in der Holmer Mühle vorbei. Gruppenführungen sind auf Anfrage möglich.

Holmer Mühle, Schierhorner Str. 1, 21244 Buchholz / Holm

An den Mahltagen und zu Veranstaltungen bzw. auf Anfrage – ganzjährig geöffnet.

Mahltag: jeden 2. Samstag im Monat,
am Abend vorher: Holmer Mühlenabend.

www.gmv-buchholz.de





Der Verein Konau 11 – Natur e. V. hat seinen Sitz auf dem Hof Konau 11. Sein Ziel ist es, einen Beitrag zum Erhalt der Obstbaumalleen und Streuobstwiesen in Amt Neuhaus und Umgebung zu leisten. Dies geschieht u. a. durch ein über das ganze Jahr verteiltes, vielfältiges Bildungs- und Mitmachangebot. Die Veranstaltungen richten sich an ganz unterschiedliche Zielgruppen und umfassen die Themen Vermehren von Sorten, das Pflanzen sowie Schneiden von Obstbäumen, das Verwerten von Obst und die Bedeutung der Obstbäume als Lebensraum und Nahrungsquelle.

Höhepunkt des Jahres ist das Hoffest mit einer öffentlichen Apfel- und Birnensortenbestimmung sowie einem Sortentisch, das von allen Akteuren des Hofes organisiert wird.

Vorgestellt werden die Apfel- und Birnensorten, die in den Obstbaumalleen und auf den Streuobstwiesen der Region vorkommen. Alte Haustierrassen und Nutzpflanzensorten



sind in einer Ausstellung über das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue zu sehen, die vom Biosphärenzentrum Amt Neuhaus entwickelt wurde.

Ein weiterer Ort, an dem Wissen über Obstbaumpflege und die Bedeutung von Streuobstwiesen vermittelt wird, stellt eine vom Verein betreute Streuobstwiese in Wilkenstorf dar.

Wir bieten das ganze Jahr über Veranstaltungen an.
Von Weihnachten bis einschließlich Neujahr geschlossen.

Konau 11 – Natur e. V., Hof Konau 11
Elbstraße 11
19273 Amt Neuhaus OT Konau

www.konau11.de





Wer Hitzacker besucht, kommt auf dem Weg durch die Altstadt zwangsläufig an diesem prächtigen Gebäude vorbei. Das Alte Zollhaus, 1589 erbaut, ist einer der ältesten Fachwerkbauten in der Region.

Früher wurde hier Zoll abkassiert, seit 1985 ist das Alte Zollhaus ein Museum, in dem die Geschichte der kleinen Stadt an Elbe und Jeetzel dokumentiert ist. Es erzählt von der Bedeutung der Elbe für die Entwicklung der Stadt, von den Hochwasserkatastrophen und von den Zeiten, in denen die Elbe eine unüberwindbare Grenze zwischen Ost und West war.

Und natürlich treffen die Besucher:innen des Museums auch die berühmten Persönlichkeiten, die in Hitzacker lebten: Herzog August der Jüngere, der hier den Grundstein für die berühmte Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel legte und Bernhard Varenius, Begründer der modernen Geografie,



Alle Fotos M.Gorillé, Museum Hitzacker

sowie Claus von Amsberg, geboren in Hitzacker und später Prinz der Niederlande. Als Mitmachangebote können Besucher:innen virtuelle Welten mittels einer VR-Brille erleben, eine interaktive Fahrradtour durch die Elbtalaue machen (Drei Museen – Ein Rundweg) und eine Exkursion in die Natur und Geschichte mit dem Sofafloß erleben.

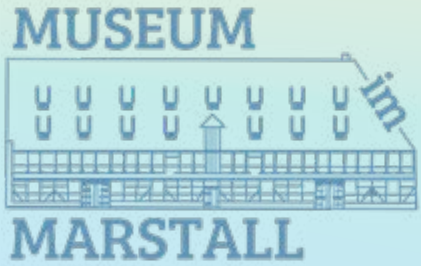
Museum Hitzacker (Elbe) Altes Zollhaus
Zollstr. 2
29456 Hitzacker (Elbe)

Geschlossen von November bis März.

www.museum-hitzacker.de



Museum im Marstall



Das Museum im Herzen der Stadt Winsen (Luhe) bietet attraktive Veranstaltungen und spannende Ausstellungen. Die Stadt Winsen und die Region der umliegenden Elbmarsch und der nördlichen Lüneburger Heide sind Thema der Dauer- und Sonderausstellungen.

Kostbare Stickereien, wunderschöne Intarsienarbeiten und Werke des Malers Hugo Friedrich Hartmann werden in der Dauerausstellung gezeigt. Sie erfahren dort zudem Spannendes über bekannte Persönlichkeiten der Region, wie Johann Peter Eckermann, Hugo Haase und Schäfer Ast. Ein begehbare Zeitband führt den Besucher von der Steinzeit bis zur Gegenwart und gibt Auskunft über das Leben in Winsen und der Region.

Ein kleiner, aber feiner Museumsladen bietet ein Sortiment mit ausgesuchten Produkten aus der und über die Region.



Das Museum im Marstall wird betrieben vom Heimat- und Museumsverein Winsen (Luhe) und Umgebung e. V.

Wöchentliche Vorträge, Aktionstage oder Stadtführungen runden das umfangreiche Angebot des Museums ab. Die Veranstaltungen bieten für jedes Alter etwas an. Auch Buchungen für Gruppen sind möglich.

Museum im Marstall
Schloßplatz 11
21423 Winsen (Luhe)

Ganzjährig geöffnet.

www.museum-im-marstall.de



**Museum
Kunststätte Bossard.
Gesamtkunstwerk
und Lernort**



Das Museum Kunststätte Bossard liegt nahe Jesteburg am Rande der Lüneburger Heide idyllisch in einem Waldgebiet und dokumentiert den originalen Lebens-, Wohn- und Arbeitsort des Künstlerehepaares Johann und Jutta Bossard.

Besucherinnen und Besucher entdecken hier eines der wenigen vollständig erhaltenen Gesamtkunstwerke in Deutschland, in dem Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunsthandwerk und Gartenkunst untrennbar mit dem Leben und Wirken des Künstlerpaares verbunden sind.

Die Werke spiegeln die künstlerische Entwicklung des Paares über mehrere Jahrzehnte wider. Das Museum Kunststätte Bossard ist nicht nur ein Ort der Kunst, sondern auch ein Zeugnis der Zeitgeschichte, das die kulturellen Strömungen und Herausforderungen des 20. Jahrhunderts zeigt. Im Rahmen mehrerer Forschungsprojekte beschäftigt sich das Museumsteam seit vielen Jahren mit der Geisteshaltung des



Ehepaars Bossard und erforscht und vermittelt zeitgeschichtliche sowie gesellschaftspolitische Fragen zu (völkischen) Weltbildern und Demokratie.

Diese Themen finden sich im vielfältigen Museumsprogramm aus Sonderausstellungen, Vorträgen, Führungen, Markttagen und Workshops wieder.

Museum Kunststätte Bossard
Gesamtkunstwerk und Lernort
Bossardweg 95
21266 Jesteburg

Ganzjährig geöffnet.

www.bossard.de





Foto Martin Bäuml

Das 2015 eröffnete Museum Lüneburg zeigt die wechselvolle Geschichte von Hansestadt und Region Lüneburg von den Erdzeitaltern bis in die Gegenwart. Sieben großzügige Ausstellungsräume mit wunderschönen Ausblicken auf die Kulisse der Altstadt präsentieren die Highlights aus den Sammlungsbereichen Archäologie, Natur und Geschichte.

Über 1.300 Exponate zeugen von der Lebenswelt in den Eiszeiten, den ersten Ackerbauern der Region, dem wirtschaftlichen und politischen Aufschwung Lüneburgs in Mittelalter und Früher Neuzeit und den Geschehnissen in der NS-Zeit. Faustkeile vom Neandertaler, ein tonnenschwerer Einbaum aus der Elbe, die letzte erhaltene Siedepfanne aus der Lüneburger Saline und die berühmte Ebstorfer Weltkarte laden zum Entdecken und Staunen ein!

Das Museum Lüneburg ist ein lebendiger Ort, der die Besucher und Besucherinnen mit Geschichte und Geschichten,

Foto Martin Bäumel



Foto Museum Lüneburg



Foto Andreas Tamme



Gegenwart und Zukunft verbindet. Das Museumscafé und die schöne Terrasse an der Ilmenau laden zum Verweilen und Entspannen ein. Zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte und Tagungen machen das Museum zu einem beliebten Kulturzentrum und Treffpunkt.

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg

Ganzjährig geöffnet.

www.museumlueneburg.de





Museumsdorf Hösseringen

Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide



Heidschnucken in blühender Heidelandschaft, das stete Klappern des Webstuhls, der Duft der Kräuter und Blumen im Bauerngarten, das knisternde Feuer im Kötnerhaus...

Mit allen Sinnen greifbar macht das Museumsdorf Hösseringen wie früher in der Lüneburger Heide gelebt und gearbeitet wurde. Seit 1975 wird die Geschichte und Verbundenheit der Menschen mit dieser Landschaft erzählt. In den 30 historischen Gebäuden und mehreren Dauerausstellungen gibt es viel Wissenswertes und Spannendes zu bestaunen. Der historische Landtagsplatz ist ebenfalls Teil des Museumsgeländes. An besonderen Veranstaltungstagen wird die Atmosphäre der Zeit besonders lebendig, wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Programm.



Unsere Museumsgaststätte „Alter Speisesaal“ lädt mit einer kleinen Karte, Kaffee und Kuchen zum Verweilen, zwei große Spielplätze zum Austoben ein. Souvenirs, Produkte aus der Region sowie Fachliteratur aus der Volks- und Landeskunde in unserem Museumsladen runden den Besuch ab.

Museumsdorf Hösseringen –
Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide
Landtagsplatz 2
29556 Suderburg

Geschlossen vom 1. November bis 14. März.

www.museumsdorf-hoesseringen.de



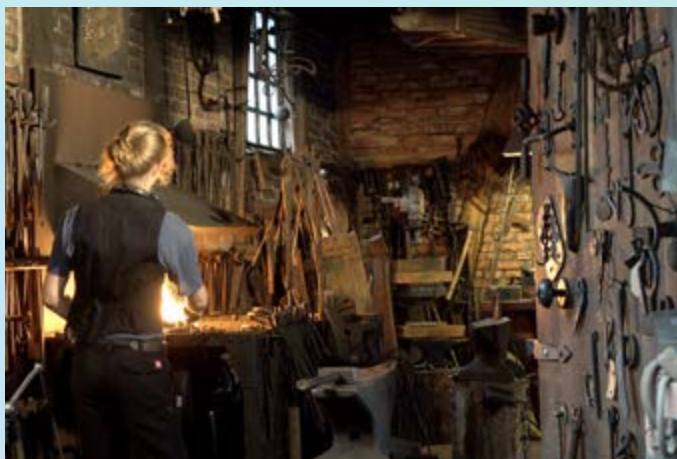
Museumsdorf Seppensen

Geschichts- und Museumsverein
Buchholz und Umgebung e.V.



Das Museumsdorf Seppensen ist mit seinen historischen Gebäuden ein „magischer Ort“, welcher sich auszeichnet für die Durchführung von Veranstaltungen und standesamtlichen Trauungen eignet oder einfach zum Verweilen und zum Genießen einlädt. Auch der wunderschön angelegte Bauerngarten begeistert die Besucher. Im April 2022 haben wir eine innovative, großartige Ausstellung mit dem Titel „Zügig in die Zukunft“ eröffnet, welche überaus positiv von unseren Besuchern angenommen wird.

Viele verschiedene Arbeitsgruppen haben einiges für unsere Besucher im Angebot: alte Schriften, Spinnen & Weben, Plattdeutsch, Imkern, Museumspädagogik, bildende Kunst, Bibliothek, Archiv & Sammlungen, etc. Heiße Eisen werden in unserer Dorfschmiede geschmiedet. Viele kulturelle Veranstaltungen, wie z.B. unser Dorf- und Museumsfest, Theaterstücke, Märkte oder unsere regelmäßigen Backtage finden hier statt.



Ein vielseitiges Programm an Mitmachaktionen für Jung und Alt bietet nicht nur Gelegenheit, die lokale Geschichte und Kultur zu erleben, sondern auch aktiv daran teilzuhaben.

Museumsdorf Seppensen
Zum Mühlenteich 3
21244 Buchholz / Seppensen

Geschlossen von November bis März.
Das Gelände ist ganzjährig frei zugänglich.

www.gmv-buchholz.de



Museumshof Beck



Uns Museumshoff

In unserem privaten Museum sammeln wir seit Jahren Alltagsgegenstände aus vergangenen Zeiten.

Viele der Dinge haben eine interessante oder lustige Geschichte, die wir Ihnen gerne erzählen.

Nehmen Sie sich Zeit, kommen Sie herein zum Verweilen, zum Staunen, zum Fragen, zum Entdecken und zum Begreifen der Gegenstände.



Museumshof Beck
 Horst und Margit Beck
 Im Klint 1
 21369 Nahrendorf

www.museumshof-beck.de





Naturum Göhrde

Alte Wälder neu erleben



Das **Naturum Göhrde**, Umweltbildungseinrichtung sowie Heimat- und Naturkundemuseum, liegt an einem der größten Laub-Mischwälder Niedersachsens, am Nordrand der Göhrde.

Im Museum selbst wird die Landschaftsgeschichte und Besonderheit der Flora und Fauna der Göhrde sowie deren Jagdgeschichte dargestellt. Den Wald im historischen Wandel ebenso wie den Wald im Klimawandel abzubilden und zu erläutern sind zwei der Schwerpunktthemen des Museums. Wechselnde Sonderausstellungen zu umweltrelevanten Themen ergänzen die dauerhafte Museumspräsentation.

Outdoor Mitmachangebote und Aktionsprogramme für alle Altersstufen sowie **monatliche Führungen** in der Natur zu Themen der Naturkunde, Naturschutz wie auch zu achtsamer Naturerfahrung runden das Angebot ab. Zudem gibt es verschiedene Naturpfade, die unabhängig von den



Öffnungszeiten des Naturum von den Besucherinnen und Besuchern eigenständig genutzt werden können.

Naturlehrpfad, Waldlabyrinth, sanfter Baumriesenpfad und digitale Schatzsuche sind seit vielen Jahren beliebte Ausflugstipps. Start ist jeweils direkt gegenüber dem Eingang des Naturum.

Die Räumlichkeiten des Naturum sind auch für private Feiern oder für Tagungen und auch als Trauungsort buchbar.

Naturum Göhrde

Waldmuseum, Naturlehrpfad, Waldlabyrinth

König-Georg-Allee 5

29473 Göhrde

Geschlossen vom 27. Oktober bis 31. März.

Für Gruppen ganzjährig buchbar.

www.naturum-goehrde.de



Schiffshebewerk Lüneburg-Scharnebeck

**WSV.de**

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes



Schiffshebewerk

Im Informationszentrum werden anhand von Anschauungsmodellen die verschiedenartigen Bauweisen von Abstiegsbauwerken (Schleusen, Hebewerke) und die damit verbundenen Prinzipien des Hebens und Absenkens der Schiffe auf der Wasserstraße gezeigt. So sind unter anderem zu sehen: Schleusenanlagen mit offenen und geschlossenen Sparbecken, Hebewerksanlagen mit senkrechter Förderung, auf längs- und quergeneigter Ebene oder als „Wasserkeil“.

Am beweglichen Großmodell des Schiffshebewerkes Lüneburg können die einzelnen Ablaufphasen des Hebewerksbetriebes, wie Öffnen und Schließen der Trog- und Haltungstore, der Hebe- und Absenkvorgang der Tröge usw. beobachtet werden. Über eine Lautsprechanlage erhalten die Besucher die erforderlichen fachlichen Informationen. Darüber hinaus wird den Besuchern der Ausstellungshalle alles Wissenswerte über Verkehr und die Bauwerke des Elbe-Seitenkanals (ESK) anhand von Großfotos, Grafiken und Übersichtsplänen, die



Helmtaucher



Historisches Steuerpult Schleuse Sülfeld



Großmodell Schiffshebewerk

auch die Einbindung des ESK in das bundesdeutsche und das europäische Wasserstraßennetz zeigen, vermittelt. Durch zeitweilige Sonderausstellungen wird die dargebotene Ausstellungspalette zusätzlich bereichert.

Eine Führung durch die Betriebsanlage des Schiffshebewerkes ist leider nicht möglich. Besucher haben jedoch die Möglichkeit, von zwei Besucherplattformen aus, die ganzjährig rund um die Uhr geöffnet sind, das Ein- und Auslaufen der Schiffe in die Hebewerksanlage „hautnah“ zu erleben.

Informationszentrum am Schiffshebewerk
Lüneburg in Scharnebeck
Am unteren Vorhafen, 21379 Scharnebeck

Geschlossen von November bis März.

www.wsa-mittellandkanal-elbe-seitenkanal.wsv.de



Schulmuseum Seedorf



Das Schulmuseum in Seedorf befindet sich im Dorfgemeinschaftshaus. Dieses war bis 1979 das Schulgebäude, in dem Volksschulkinder der Klassen 1–8 gemeinsam unterrichtet wurden. Errichtet wurde die Volksschule im Jahr 1879. In dem Gebäude war auch eine Wohnung für den Lehrer untergebracht. Der Heuboden im 1. Stock wurde von 2003–2004 zu einer Art Klassenzimmer umgebaut. 2006 wurde das Museum eröffnet, in dem alte Schulbänke, Unterrichtsmaterialien und Vitrinen mit Ausstellungsstücken zu Fächern wie Deutsch, Mathematik und „Handarbeit“ zu sehen sind. Zudem befinden sich Chemie- und Physikkoffer, ein Kartenschrank und alte Super-8-Filmgeräte in der Sammlung, sowie Ordner mit zahlreichen Fotos der Klassen seit Anfang des 20. Jahrhunderts.

Nach Absprache kann der Raum besichtigt werden. Geöffnet ist das Schulmuseum am 1. Mai. An diesem Tag findet bei gutem Wetter in Seedorf das traditionelle Butterkuchenfest



statt. Ebenfalls geöffnet ist das Museum bei Veranstaltungen in Seedorf und im Sommer bei Kaffeenachmittagen im Dorfgemeinschaftshaus.

Schulmuseum Seedorf
Zur Worth 1
29549 Bad Bevensen

Besichtigungen nach Absprache

www.seedorf-info.de/schulmuseum-seedorf





Foto: Jochen Quast

Das 2023 neu eröffnete Museum präsentiert die Geschichte der Hansestadt und ihres Umlandes. Zahlreiche historische Objekte, Fotos, Filme und Tondokumente veranschaulichen Bereiche wie Politik, Wirtschaft oder Kultur, wobei auch die vielfältigen Beziehungen Uelzens zu seinem Umland berücksichtigt werden.

Die Besucherinnen und Besucher erhalten ein lebendiges und umfassendes Bild des städtischen Lebens vergangener Zeiten und erfahren, welche Entwicklungen und Menschen die Geschichte der Stadt besonders geprägt haben. Mitmachstationen bieten die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme und machen den Besuch zu einem Erlebnis für Groß und Klein. Die Dauerausstellung wird durch wechselnde Sonderausstellungen ergänzt.

Die Anfänge des Museums reichen bis 1911 zurück, als der Uelzener Verkehrs- und Verschönerungsverein beschloss,



Foto: Jochen Quast



Foto: Heike Thiele



Foto: Jochen Quast

ein Heimatmuseum zu gründen. Bis 1919 befanden sich die Ausstellungsräume im Stadtbauamt, später im sogenannten „Fürstenhaus“. Im April 1945 wurde das Museum vollständig zerstört. 1966 konnte das Museum in der Lüneburger Straße wieder eröffnet werden. Von 1985 bis 2019 war das Museum im Schloss in Holdenstedt untergebracht. 2020 zog das Museum in die Bahnhofstraße um.

Uelzen Museum
Bahnhofstraße 35
29525 Uelzen

Ganzjährig geöffnet.

www.museumsverein-uelzen.de



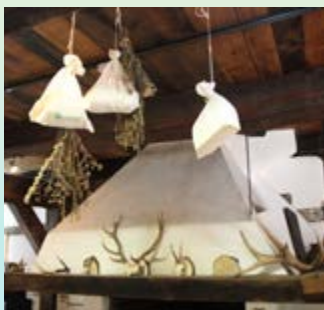
Walderlebnis Ehrhorn



Das Walderlebnis Ehrhorn ist eine Einrichtung der Niedersächsischen Landesforsten und Teil des Waldpädagogikzentrums Lüneburger Heide.

Das Herzstück des mitten im Wald gelegenen Geländes bildet das über 370 Jahre alte Heidebauernhaus. Dieses dient als Seminar- und Ausstellungshaus, in dem seit dem Jahr 2000 wechselnde Ausstellungen rund um das Thema Wald zu finden sind.

Besucher können das Haus und das Außengelände mit vielen Informationstafeln erkunden oder einen Spaziergang rund um das Walderlebnis Ehrhorn auf dem 3,5 km langen Walderlebnispfad machen. Verschiedene Vögel und Baumarten werden den Besuchern auf dem „Vogelpfad“ und dem „Holzweg“ vorgestellt. Diese können ebenfalls auf eigene Faust erkundet werden.



Zu allen Themen des Waldes können für jede Altersgruppe Führungen und Programme gebucht werden.

Walderlebnis Ehrhorn
Ehrhorn 1
29640 Schneverdingen

Geschlossen vom 15. Oktober bis 30. April.
Besuch nach Vereinbarung auch außerhalb
der Öffnungszeiten / Saison möglich.

www.walderlebnis-ehrhorn.de



Übersichtskarte

